

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Eine bessere Friseurin gibt es weit und breit nicht: Bundessiegerin Julia Ertl, hier im Salon „Haarmonie“ in Suhl.

Foto: frankphoto

Julia Ertl ist die Beste

Die Bundessiegerin im Friseurhandwerk kommt aus Suhl

Die Siegerin im Bundesentscheid des Leistungswettbewerbes des Deutschen Handwerks „Profis leisten was“ (PLW) 2021 im Friseurhandwerk ist die 23-jährige Friseurin Julia Ertl aus Suhl, ausgebildet im Friseursalon „Haarmonie“ in Suhl. Sie überzeugte mit Bestleistungen in allen Disziplinen. Platz zwei und drei belegten Lisa Difflipp aus Karlsruhe in Baden-Württemberg und Sophie Wabbals aus Alsdorf in Nordrhein-Westfalen.

Der Wettbewerb

Insgesamt nahmen die besten Gesellinnen aus zehn Landesverbänden am Bundesfinale teil. Der Leistungswettbewerb ist eine bewährte Plattform zur Nachwuchsförderung im Rahmen der handwerklichen Ausbildung. Er bietet jungen Salonprofis die Möglichkeit, ihr fachliches Know-how und ihre Kreativität schon zu Beginn ihres Berufslebens unter Beweis zu stellen und sich einen Namen in der Branche zu machen. Beim PLW wird den besten Nachwuchsfrisuren Deutschlands eine passende Bühne geboten, um das eigene Können zu präsentieren. Sie qualifizieren sich im Vorfeld auf Kammer- und Landesebene für den Bundeswettbewerb. Dieser fand am 28. November 2021 in Koblenz statt, und echte Herausforderungen warteten auf die Finalistinnen:

- 1. Aufgabe: Damen-Trendlook mit Frisurenstyling
- 2. Aufgabe: Herren-Trendlook mit modischem Styling
- 3. Aufgabe: Hochsteckfrisur mit eingearbeitetem Haarteil

Maßgeblich bei der Bewertung der Schnitte war insbesondere die Umsetzung der aktuellen Mode des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks.

Die Vorbereitung

Drei Wochen lang wurde Julia vor dem Wettbewerb von den Friseurmeisterinnen Susi Hoffmann und Larissa Pfannschmidt und dem Altmeister und „Siegermacher“ Friseurmeister Bernd Hoffmann in Viernau auf den Bundeswettbewerb vorbereitet. „Ich habe mich einfach zum Wettbewerb angemeldet“, erklärt Julia Ertl, von sich selbst überrascht. Erst danach sei ihr klar geworden, dass sie Hilfe gebrauchen könnte. „Ich habe ein Problem, ich brauche dich“, schrieb sie an eine „Freundin

aus alten Tagen“, die Friseurmeisterin Susi Hoffmann. Die sagte zu, und am 5. November ging es los.

Tagelang wurde danach jeden Abend nach 19 Uhr geübt. „Manchmal ging es bis 23 Uhr“, erinnert sich die glückliche Gewinnerin. Auch finanziell wurden die Vorbereitungen von den Hoffmanns unterstützt. Julia Ertl ist ihnen unendlich dankbar. „Susi war die ganze Zeit an meiner Seite und hat dafür gesorgt, dass ich nicht so nervös bin und etwas runterkomme“, berichtet die 23-Jährige.

Mit der Herrenfrisur konnte sie beim Bundesfinale in Koblenz übrigens die meisten Punkte sammeln: 298. 294 gab es für den Damen-Trendlook und 294 für die Hochsteckfrisur. Das ergab insgesamt 886 von 900 möglichen Punkten und hieß: Platz 1. Julia weinte vor Freude.

Die Gratulation

Am 30. November luden der neue Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, Lutz Koscielsky, und die Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann die frischgebackene Bundessiegerin Julia Ertl in die Handwerkskammer Südthüringen ein, um ihr zu gratulieren. Präsident Lutz Koscielsky sagte zu diesem Anlass: „Wir freuen uns sehr über dieses tolle Ergebnis und wir werden Sie auf Ihrem handwerklichen Weg zu 100 Prozent unterstützen. Sie können unendlich stolz auf sich sein.“ Auch Friseurausbilderin Daniela Kreiß aus dem BTZ Rohr-Kloster beglückwünschte ihren einstigen ÜLU-Schützling



„Ich habe mich einfach zum Wettbewerb angemeldet.“

Julia Ertl hat vor zwei Wochen ihre Meisterausbildung begonnen.

Fotos (2): HWK



In der Kammer: Manuela Glühmann, Julia Ertl, Lutz Koscielsky (v.l.n.r.).

und freute sich über die großartige Vorbereitung: „Der Bernd Hoffmann ist ein toller Mann. Der weiß, was angesagt ist und wie es geht. Besser hätte es Julia nicht treffen können.“

Der Weg

Dabei - so erzählte die Bundessiegerin bei ihrem Besuch in der Handwerkskammer - habe sie lange nicht gewusst, was sie werden wollte. Nach dem Abitur absolvierte sie erstmal ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Abenteuerschule Suhl. Dann fuhr sie in einem umgebauten Bus sieben Monate lang quer durch Neuseeland. „Geld habe ich mir zwischendurch mit Kühe-Melken, Kiwi-Schälen und Weintrauben-Ernten verdient“, so Julia. Der HWK-Präsident Lutz Koscielsky staunte über so viel Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein.

Als Julia dann wieder zu Hause in Suhl war, ergab der Interessenstest im Berufsinformationszentrum (BIZ) etwas Handwerkliches. „So wurde ich nicht Malerin oder Tischlerin, sondern Friseurin und bin echt zufrieden mit dem, was ich mache“, schwärmt Julia. „Auch das Zwischenmenschliche mit der Kundschaft ist mir wichtig.“ Im August 2018 begann sie ihre Ausbildung, dabei hatte sie schon in der zweiten oder dritten Klasse in ein Freundschaftsbuch bei Beruf „Friseurin“ eingetragen. Dass sie nun gleich die Beste von ganz Deutschland ist - damit hätte sie niemals gerechnet. Am 3. Dezember 2021 erhielt die unerschrockene Suhlerin ihre offizielle Urkunde und einen Pokal bei der PLW-Abschlussfeier des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH) in Berlin.

Jetzt im Januar 2022 hat Julia Ertl im BTZ Rohr-Kloster ihre Ausbildung zur Friseurmeisterin begonnen. Was danach kommt, steht noch nicht fest. „Ich bin voller Energie. Ich will nicht stehen bleiben, sondern was machen!“ Das jedenfalls weiß die Bundessiegerin schon. Man merkt ihr tatsächlich an, dass sie noch viel vorhat. Sie sagt das nicht nur, sondern das steht fest.

Privat trainiert sie junge Sportakrobaten in Suhl. „Ich habe das 16 Jahre lang selbst gemacht“, erklärt die junge sportliche Frau, „jetzt gebe ich mein Wissen und Können weiter.“ Auch das ist ihr wichtig: Sie engagiert sich ehrenamtlich. Eine bessere Bundessiegerin kann es eigentlich nicht geben.

KOMMENTIERT

Blicken wir voraus!

Gutes Handwerk ist gefragt **VON LUTZ KOSCIELSKY**

Die Pandemie hat uns leider immer noch fest im Griff. Vollerorts ist die Stimmung gezeit, leben und arbeiten vor allem doch seit zwei Jahren mit gravierenden Einschnitten und unter erschwerten Bedingungen. Noch immer sorgen sich gewerkeübergreifend viele Handwerksbetriebe um ihre Existenz und kurzfristig ist leider noch keine Entspannung in Sicht. Zumindest helfen und helfen flexible Lösungen wie die Kurzarbeit, Kostenbelastungen zu verringern. Verschiedene Hilfsprogramme konnten teilweise Ausfälle ersetzen. Die Handwerkskammer unterstützt dabei ihre Mitgliedsunternehmen vor allem mit einem umfassenden Beratungsangebot und regelmäßigen aktuellen Informationen.

Blicken wir voraus! Ich bin überzeugt davon, dass uns die Impfungen endlich aus der Corona-Krise führen werden. Wir müssen fit sein. Denn im Handwerk steht nicht nur 2022, sondern in den nächsten zehn Jahren ein tiefgreifender Strukturwandel an. Demografische Entwicklungen, die umfassende Digitalisierung, die wachsende Globalisierung - all das sind Herausforderungen, denen wir Handwerker stellen müssen. Wer sie meistern und ihnen nicht nur hinterherlaufen will, muss vorangehen und Verantwortung übernehmen.

Ich würde sogar so weit gehen, zu sagen, dass wir, die Frauen und Männer im Südthüringer Handwerk, dazu beitragen, den sozialen Frieden in unserem Land zu gewährleisten. 6.600 Mitgliedsunternehmen hat die Handwerkskammer



„Südthüringen ist auch das, was wir daraus machen. Also packen wir es an.“

Lutz Koscielsky
Präsident der HWK Südthüringen.
Foto: HWK

Südthüringen - sie alle sind als Arbeitgeber, Investoren und Innovatoren fest in der Region verwurzelt und prägen sie. Südthüringen ist auch das, was wir daraus machen. Also packen wir es an, und führen wir uns dabei immer vor Augen: Gutes Handwerk ist gefragt. Und das in jedem Sinne!

Kontakt:
lutz.koscielsky@hwk-suedthueringen.de

Neue „Bildungszeit“: Fachkompetenzen stärken

Kursangebot 2022 online und als Broschüre

Pünktlich zum Jahresbeginn 2022 veröffentlicht die Handwerkskammer Südthüringen ihr neues Weiterbildungsprogramm „Bildungszeit“. Es enthält wie gewohnt die Komplettübersicht über eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungskursen für den gewerblich-technischen Bereich, aber auch für branchenübergreifende Themen. Die Lehrgänge und Kurse werden auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster oder vor Ort in den Mitgliedsunternehmen durchgeführt und wenden sich an Gesellen, Meister, kaufmännische Mitarbeiter, Existenzgründer und Unternehmer.

Die Fachkompetenzzentren bieten verschiedenste Grund- und Aufbaukurse sowie Praxisseminare an. In den überbetrieblichen Ausbildungsstätten finden neben den Lehrgängen für Auszubildende auch Weiterbildungskurse für Meister und Gesellen, Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung sowie Fachseminare und Vorträge statt. Die fachbezogene Weiterbildung für das Bau-, Kfz-, Installateur- und Heizungsbauer-, Maler- und Lackierer-, Metall-, Zimmerer- und Tischlerhandwerk sowie für die Schweiß- und Elektrotechnik nimmt dabei einen besonderen Stellenwert im Angebot ein.

Erweitert wird das Spektrum um die kaufmännischen Bildungsangebote, wie die Managementfortbil-



Online und als Broschüre: die neue „Bildungszeit“. Foto: HWK

derung zum Geprüften Kaufmännischen Fachwirt (HwO) und zum Geprüften Betriebswirt (HwO), sowie verschiedene Spezialseminare zur Unternehmensführung und die Ausbildung zum „Gestalter im Handwerk“.

Das Programm „Bildungszeit“ steht online unter www.hwk-suedthueringen.de/kurse bereit und liegt als Broschüre in der Handwerkskammer Südthüringen, auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster und in den Kreishandwerkerschaften aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sandro Dressel, Tel. 036844/47386, E-Mail: sandro.dressel@hwk-suedthueringen.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Beste Ausbildung bei Z-Bau

Verpflichtung im Wartburgkreis

Zum ersten Mal hat ein Unternehmen im Wartburgkreis das Ausbildungsversprechen der Handwerkskammer Südthüringen unterzeichnet. Am 7. Dezember 2021 unterschrieb Lothar Zimmermann, Geschäftsführer der Z-Bau GmbH & Co. KG, in Empfertshausen die Urkunde. Damit verpflichtet sich sein Handwerksunternehmen, fünf starke Leitsätze für eine Ausbildung mit hoher Qualität einzuhalten. Er verspricht allen Auszubildenden u.a. vertrauensvoll und fair miteinander umzugehen, Probleme offen anzusprechen und intensiv auf das Berufsleben und die Prüfungen vorzubereiten.

Seit 1990 hat Z-Bau 156 Lehrlinge in verschiedensten Berufen ausgebildet. Aktuell lernen sieben Azubis im Unternehmen: ein Baugeräteführer, ein Hochbaufacharbeiter, drei Maurer, dazu ein Industriekaufmann und eine Bauzeichnerin. Die beiden Letzteren, Maurice Wiegand und Emelie Bach, haben ihre Ausbildung am 1. August 2021

begonnen und nahmen an der Unterzeichnung teil.

Neben dem Geschäftsführer Lothar Zimmermann ließen sich auch seine Prokuristen Mike Kregel, Andreas Ruppert und Toralf Nürnberger den Akt der Unterzeichnung nicht nehmen, dazu die beiden Ausbilderinnen Anna-Lena Arndt und Nadine Jacob.

Derzeit hat Z-Bau 140 Mitarbeiter und weitere 30 Beschäftigte im Betonementewerk Merkers. Der Rhöner Handwerksbetrieb ist auf den Bau von Tankstellen und Waschanlagen spezialisiert und hat außerdem bundesweit zahlreiche Bauten für Fast-Food-Ketten errichtet. Nun gehört auch das Geschäftsfeld „sozialer Wohnungsbau“ zum Portfolio. Das mittelständische Handwerksunternehmen steht für Qualität. „Wer Z-Bau bestellt, bekommt Z-Bau und keine Subunternehmen“, so der eigene Anspruch.

www.z-bau.de



Gruppenbild im Schnee: Lothar Zimmermann (hinten links) und sein Führungsteam, dazu die Auszubildenden Emelie Bach und Maurice Wiegand (vorn rechts).

Foto: HWK

DEZEMBER-JUBILÄEN

Nachgeholte Glückwünsche aus dem Jahr 2021

75. Geburtstag

Klaus Mehlhorn, Bad Salzungen, am 26.12., Jutta Henkel, Zella-Mehlis, am 27.12.

70. Geburtstag

Herrmann Müller, Sonneberg, am 16.12.

65. Geburtstag

Ronald Batz, Suhl, am 19.12., Elke Leischner, Neuenhof, OT Hörschel, Karin Anefeld, Steinbach-Hallenberg, beide am 20.12., Hans-Joachim Gleichmann, Hildburghausen, Jürgen Stiebritz, Bad Liebenstein, beide am 22.12., Rita Welscher, Föriztal, am 23.12., Martin Spieß, Trefurt, Peter Heim, Kaltennordheim, beide am 25.12., Georg Brandt, Steinbach-Hallenberg, am 28.12., Eberhard Heller, Bairoda, am 30.12.

60. Geburtstag

Peter Schulz, Suhl, am 16.12., Jürgen Michel, Gerstungen, am 17.12., Ilona Avemarg, Steinbach-Hallenberg, am 23.12., Ines Steiner, Neuhaus, am 24.12., Hans-Georg Schall, Wasungen, am 26.12., Dietmar Oestreich, Gompertshausen, am 27.12., Corinna Sülzner, Amt Creuzburg, Mathias

Tausch, Steinbach-Hallenberg, Ulf Ende, Rotterode, alle am 29.12., Georg Vonhausen, Hellingen, am 31.12.

50. Geburtstag

Alexander Marr, Steinbach-Hallenberg, am 17.12., Steffen Trümper, Brotterode-Trusetal, am 19.12., Antje Pausch, Steinach, Jörg Dolling, Grattstadt, beide am 23.12., Susanne Storch, Schmalkalden, am 25.12., Carola Stedter, Römhild, Susanne Hellwig, Treffurt, beide am 27.12., Mario Tomisch, Sonneberg, am 28.12., Rene Koch, Eisenach, Sven Iffland, Tiefenort, beide am 29.12., Tino Schubert, Ruhla, am 31.12.

25-jähriges Meisterjubiläum

Friseurmeisterin Cordula Kraus, Schleid, am 16.12., Tischlermeister Stefan Heymel, Barchfeld, und die Zimmerermeister Andreas Reiner Wolf, Zella-Mehlis, Falk-Peter Sieder, Schleusegrund, Gunther Jobst, Grabfeld, Jürgen Möller, Themar, Marco Niebergall, Suhl, Peter Heinsch, Schweina, Sven Döttger, Völkershäuser, Willi Reckenbeil, Fambach, alle am 19.12.



Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Rocco Stowasser.

Foto: HWK

Kompetent und bescheiden

Rocco Stowasser, unser letzter vorgestellter Meisterabsolvent 2021

Der Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Rocco Stowasser ist sehr bescheiden. Er mag keine großen Worte, er hantiert lieber in der Werkstatt im Autohaus Staffel in der Niederlassung Sonneberg. Dort hat er von 2001 bis 2005 eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker absolviert, nachdem er als Schüler auch Praktika in anderen Berufen ausprobiert hatte. „Aber die Arbeit in einer Kfz-Werkstatt hat mich am meisten interessiert“, begründet Rocco Stowasser seine damalige Entscheidung.

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet er nun schon für die Autohaus M. Staffel GmbH & Co. KG, deren Stammsitz in Hildburghausen ist. Diese Beständigkeit hat sich für ihn ausgezahlt. 2016 kam der Filialleiter auf ihn zu und überzeugte ihn, sich zum Meister im Karosserie- und Fahrzeugbau zu qualifizieren – inklusive Finanzierung. Da konnte er nicht „Nein“ sagen. Bei einem privaten Bildungsanbieter in Sonneberg absolvierte Rocco Stowasser zunächst Teil 4, die Eignung zum Ausbilder.

Im BTZ Rohr-Kloster folgten in Teilzeit Teil 1 und 2 der Meisterausbildung. „Da bin ich am Samstag immer um 6 Uhr losgefahren. Das war für die Familie nicht leicht und ganz schön nervenaufreibend.“ Mit Teil 3, wieder in Sonneberg, endete die Ausbildung zum Meister für Karosserie- und Fahrzeugbau.

Als solcher wird er nun mehr und mehr in die Unfallabwicklung eingearbeitet, durch seinen Kollegen, den Kraftfahrzeugtechnikermeister Jens Hausknecht. „Wir haben hier ein gutes Team. Da passt alles“, fasst Rocco Stowasser kurz und knapp zusammen. In der Filiale in Sonneberg sind sie zu fünf in der Werkstatt und haben drei Auszubildende. Im Karosseriebau arbeiten sie zu zweit.

„Am liebsten ist es mir, wenn es an die Substanz eines Fahrzeugs geht“, erklärt der 37-Jährige. „Wenn für die Instandsetzung ganze Blechteile gewechselt werden müssen.“ Nach all den Jahren, die er nun schon auf diesem Gebiet arbeitet, kann er klare Trends erkennen: „Schneefall ist in unserer Region eigentlich kein Prob-

lem. Aber im Frühjahr, wenn alle wieder Gas geben, ist Hochsaison. Dann passiert viel – und wir haben eine Menge zu tun. Im Herbst wiederum gibt es vermehrt Wildschäden.“

Aber ein Karosserie- und Fahrzeugbauermeister wie Rocco Stowasser schafft es, dass ein Blechschaden perfekt behoben wird und danach nichts mehr davon zu sehen ist. Auf seinen Meistertitel ist er stolz. „Für mich persönlich ist das ein großer Erfolg. Ich will auch weiterhin alle Möglichkeiten nutzen, um mich weiterzubilden und auf dem neuesten Stand zu bleiben.“

Nur von Elektroautos ist er derzeit nicht überzeugt. „Das ist noch nicht zu Ende gedacht. Und gerade auf dem Land ist es mit der E-Mobilität nicht so einfach.“ Darum fährt er privat einen Benzinmotor mit 250 PS und in der Freizeit auch gern Fahrrad. Aber ganz „analog“ und ohne Akku.

Mit diesem Beitrag endet unsere Meisterabsolventen-Serie. Einen Film von der Meisterfeier 2020/2021 sehen Sie unter www.hwk-suedthueringen.de

Der PLW 2021

Der beste Nachwuchs im Handwerk

17 junge Gesellinnen und Gesellen im Kammerbezirk Südthüringen dürfen sich Kammerbezirkssieger im Praktischen Leistungswettbewerb „Profis leisten was“ (PLW) 2021 nennen. Elf von ihnen sind sogar Thüringer Landessieger geworden. Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen, gratuliert: „Wir sind froh, dass die Handwerkskammern und der Zentralverband des Deutschen Handwerks sich dazu entschlossen haben, den Leistungswettbewerb auch in diesem Jahr nicht ausfallen zu lassen. Denn er zeigt, wo Sie nach Abschluss Ihrer Ausbildung stehen. Lernen Sie weiter, nutzen Sie die Angebote zur Qualifizierung, werden Sie Handwerksmeister!“ Glühmann dankt allen, die an diesem Erfolg beteiligt waren: den Ausbildungsunternehmen, Berufsschulen und ÜLU-Ausbildern. „Das hervorragende Abschneiden motiviert die jungen Gewinner – und Sie haben es verstanden, diese Motivation zu wecken. Es geht um Qualität. Dafür stehen vor allem Sie, und dafür bin ich Ihnen dankbar.“

Die PLW-Preisträger 2021:

Die elf Landessieger

- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Eric Muth, Ausbilder Ralf Hoffmann, Steinbach Hallenberg



Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks fand zum 70. Mal statt.

Foto: HWK

- Büchsenmacher Gregor Porzig, Ausbilder Staatliches Berufsschulzentrum Suhl/Zella-Mehlis
- Feinwerkmechaniker, Schwerpunkt Werkzeugbau, Stefan Grüßing, Ausbilder wfm Werkzeugbau Feinwerktechnik, Meiningen
- Friseurin Julia Ertl, Ausbilder Salon Cathleen Schill und Jens Labuda GbR, Suhl
- Gebäudereiniger Tim Böhning, Ausbilder Piepenbrock Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Eisenach
- Graveur, Schwerpunkt Flachgraviertechnik, Alexander Zyrrus, Ausbilder Staatliches Berufsbildungszentrum Suhl/Zella-Mehlis
- Graveurin, Schwerpunkt Flachgraviertechnik, Wettbewerb „Gute Form“, Lisa Bammler, Ausbilder Staatliches Berufsbildungszentrum Suhl/Zella-Mehlis

Die sechs

Kammerbezirkssieger

- Automobilkauffrau Nicole Romanowski, Ausbilder Autohaus Bohn GmbH, Eisenach
- Dachdecker Paul Schilling, Ausbilder Dachdecker Mathias Heller, Suhl
- Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Dominik Bohl; Ausbilder Kynast Elektroanlagen GmbH, Dermbach
- Kaufmann für Büromanagement Marvin Seher, Ausbilder Autohaus Möller GmbH, Eisenach
- Kraftfahrzeugmechaniker Pascal Koch, Ausbilder Autohaus „Rennsteig“ GmbH, Neuhaus am Rennweg
- Maler und Lackierer Franz Wagner, Ausbilder Mario Wagner GmbH, Leutersdorf

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der ersten Januarhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 4. Februar 2022 erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Januarhälfte gratuliert.

80. Geburtstag: Elmar Demling, Bad Neustadt, am 10.01., Peter Goldschmidt, Suhl, am 11.01.

75. Geburtstag: Rudolf Steiniger, Hildburghausen, am 02.01., Gisela Graviat, Amt Creuzburg, am 04.01., Dietmar Meinig, Wutha-Farnroda, am 06.01.

70. Geburtstag: Ulrich Sittel, Sonneberg, am 03.01., Peter Rust, Untermaßfeld, am 08.01., Robert Hornickel, Schmalkalden, am 13.01.

65. Geburtstag: Manfred Schmauch, Floh-Seligenthal, am 10.01., Günter Stäblein, Eisfeld, Monika Wachs, Untermaßfeld, beide am 12.01., Michael Gerling, Suhl, am 13.01., Karl-Heinz Matteoschat, Zella-Mehlis, am 14.01.

60. Geburtstag: Dorothee Helm, Eisenach, Ingo Klein, Untersuhl, beide am 01.01., Hartmut Marr, Steinbach-Hallenberg, am 02.01., Christine Damaske, Rhönblick, am 04.01., Michael Waage, Zella-Mehlis, am 07.01., Ramona Ziegenhardt, Amt Creuzburg, am 08.01., André Laube, Eisenach, am 09.01., Uwe Faulstich, Bad Salzungen, am 10.01., Joachim Zimmermann, Bad Liebenstein, am 12.01., Petra Wolf, Meiningen, am 13.01., Frank Pfannstiel, Bad Liebenstein, am 15.01.

50. Geburtstag: Rene Groß, Schmalkalden, am 01.01., Dirk Meusel, Sonneberg, am 06.01., Bernd Müller, Lauscha, Jens Mäder, Schwallungen, Lutz Nolte, Meiningen, alle am 07.01., Alexandra Heimbrod, Eisfeld, Cornelia Rebhan, Föriztal, Stefan Weingarten, Römhild, alle am 12.01., Sandra Göhring, Werra-Suhl-Tal, am 14.01.

50-jähriges Meisterjubiläum: Kraftfahrzeugtechnikermeister Horst Hutterer, Eisenach, am 15.01.

25-jähriges Meisterjubiläum: Installateur- und Heizungsbauermeister Eckard Drömer, Bairoda, am 08.01., Hans-Georg Schall, Wasungen, Siegmund Kleffel, Rohr, Wilfried Thomas, Berkach, Tischlermeister Karl Schirmer, Barchfeld, alle am 11.01., Kraftfahrzeugtechnikermeister Steffen Hohmann, Birst, am 14.01., Installateur- und Heizungsbauermeister Uwe Scheler, Lauscha, am 15.01.

AKTUELL

Bildungsangebote

Lehrgänge

- 28.01.2022: Verkehrssicherung an Arbeitsstellen, 8 UE, BTZ, 129 Euro
- 02. und 03.02.2022: Sachkundelehrgang Asbest TRGS 519 Anlage 4c, 16 UE, BTZ, 450 Euro
- 11.03.2022: Kettenschärflehrgang, 8 UE, BTZ, 149 Euro

Meisterkurs

- 04.02.2022 – 15.03.2024: Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, Teil 1 und Teil II, Wochenendkurs, 1160 UE, BTZ, 8.750 Euro zzgl. Prüfungsgebühren

Informationen und Anmeldung: Yvonne Noppe, Tel. 036844/47364 (Lehrgänge), Theresa Voigt, Tel. 036844/47329 (Meisterkurse) oder online unter www.hwk-suedthueringen.de

Jubiläen und Ehrungen

Vom Betriebsjubiläum über den Goldenen Meisterbrief bis hin zum Mitarbeiterjubiläum: Es gibt viele Anlässe, die eine Würdigung wert sind. Bitte melden Sie uns solche besonderen Anlässe ganz einfach online.

www.hwk-suedthueringen.de/ehrunen



Foto: pixabay